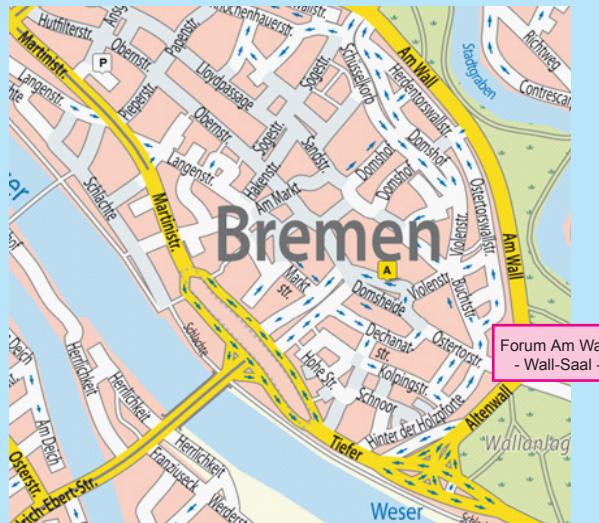


Programm:

14:30 Uhr	Grußworte und Eröffnung Dr. Hermann Schulte-Sasse Der Senator für Gesundheit
	Moderation Otmar Willi Weber Radio Bremen
14:45 Uhr	Klarheit und Wahrheit bei der Kennzeichnung von Lebensmitteln - Wie alltagstauglich sind die Angaben auf Lebensmitteln wirklich? Janina Löbel Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin
15:30 Uhr	Bessere Informationen, bessere Entscheidungen? Prof. Dr. Christoph Fasel Direktor des Instituts für Verbraucherjournalismus, SRH Hochschule Calw
16:15 Uhr	Pause
ab 16:45 Uhr	Bremer Praxisbeispiele Stärkung der Patientenorientierung durch mehr Transparenz Vorstellung des Bremer Krankenhaus-spiegels Nicole Tiemann Der Senator für Gesundheit
	Internet-abc Medienkompetenz in der Grundschule Inge Voigt-Köhler Landesinstitut für Schule - Zentrum für Medien mit anschließender Diskussion
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Tagungsort / Anreise



Haltestelle Domsheide
Straßenbahnlinien: 2, 3, 4, 5, 6 und 8
Bus-Linien: 24 und 25

Inhalt & Konzept:

PD Dr. Ludwig Müller
Der Senator für Gesundheit

Theodora Plate
Verbraucherzentrale Bremen

Helga Strube
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH

Organisation - Anmeldung - Kontakt

Barbara Grzybowski
Tel.: 0421 / 361 17343
FAX: 0421 / 496 17343

Email:
barbara.grzybowski@gesundheit.bremen.de

Diesen Abschnitt bitte mit ausgefüllter Rückseite per FAX (0421) 496-17343 oder
- abgetrennt - in einem Briefumschlag

bis zum 31. Januar 2014

senden an:

Der Senator für Gesundheit
Ref. 44, Barbara Grzybowski
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Absender: (in Druckbuchstaben)

An der Veranstaltung
Gesundheitliche Verbraucherbildung im digitalen Zeitalter
Mehr Alltags- und Entscheidungskompetenz durch Apps, Google & Co?
am 10. Februar 2014
nehme ich mit
 Person(en) teil.

Datum:

Unterschrift:

Ziel der Veranstaltung

Bisher gibt es im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes kaum wirksame Konzepte und Strategien, um im digitalen Zeitalter vor dem Hintergrund der zahllosen Botschaften und Meldungen die Informationskompetenz zu fördern.

Konsumententscheidungen müssen Verbraucherinnen und Verbraucher meist in Eigenregie fällen, und das bei wachsenden Herausforderungen. Je komplexer der Markt, je größer das Angebot, desto mehr verlässliche Informationen werden gebraucht.

Neue Ansätze in der Verbraucherbildung - gerade im Ernährungs- und Gesundheitsbereich - sind in unserer Informationsgesellschaft daher notwendig, damit Jugendliche und Erwachsene unabhängige Entscheidungen treffen können.

Deshalb soll der Frage nachgegangen werden, wie heute Informationen aussehen müssen, um die Entscheidungskompetenz der Verbraucherinnen und Verbraucher zu erhöhen.

Im Mittelpunkt des 11. Bremer Forums werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Wie verständlich ist die aktuelle Lebensmittelkennzeichnung auf den Produkten?
- Welche Konzepte sind notwendig, um die Informations- und Entscheidungskompetenz, insbesondere im digitalen Zeitalter, wirksam zu verbessern?
- Was bietet der Bremer Krankenhausspiegel im Hinblick auf Transparenz und Patientenorientierung?
- Welche Erfahrungen wurden mit einem Projekt zu den „Neuen Medien“ an Bremer Schulen gemacht?

Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikatoren und Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Verbraucherschutz, Ernährung, Prävention, Bildung und Politik.

Es wird keine Veranstaltungsgebühr erhoben.

11. BREMER FORUM GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHERSCHUTZ

Gesundheitliche Verbraucherbildung im digitalen Zeitalter

Mehr Alltags- und Entscheidungskompetenz durch Apps, Google & Co?

Montag, 10. Februar 2014
14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Forum Am Wall 201
Wall-Saal
28195 Bremen

Der Senator für Gesundheit

Freie Hansestadt Bremen

verbraucherzentrale
Bremen

BIPS
Leibniz
Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH